

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 141: Um Mädchen und Brillen

Die Jungs ließen ihre Gedanken schweifen. Besonders Trunks wollte wieder bessere Laune bekommen und dachte daher an den Vortag. Ein kleines Grinsen entwich ihm deswegen und er sah zu Goten hinab, der immer noch in der Sonne döste. "Sag mal, kannst du dich eigentlich an gestern erinnern?" "Ähm..gestern? Nö, sollte ich?" Er drehte seinen Kopf zur Seite und schaute durch halb geöffneten Augen zu Trunks. "Nadja hat's mir erzählt. Aber ich hab nichts gemacht, was du nich' auch gemacht hättest." "Jaja, ich meinte ja nur." Nun wurde der Ältere angegrinst und um das zu vermeiden, sah er wieder zu den Mädchen, die enthusiastisch den Ball verkloppten. "Ryoko kann sich auch nich' erinnern." "Hm, kann ich verstehen. Sie hatte viel getrunken glaub ich. Aber sie hat doch nichts Schlimmes gemacht, oder?" "Ach ähm...schlimm nicht." Sofort kam dem jungen Briefs das Bild von dem Kuss auf dem Sofa in Erinnerung. Ein verlegendes Lächeln war die Reaktion. "Jedenfalls nich' für mich." Er blickte seinen besten Freund wieder an und dachte er wusste worauf er hinaus wollte. Nun warfen sich Fragen auf und Goten schaute argwöhnisch. "Aber du hast es doch nicht ausgenutzt, oder?!" "Nun...", zögerte er und fühlte sich ein wenig ertappt. Obwohl er sich innerlich wehrte stieg ihm die Röte ins Gesicht. "Am Anfang ja, aber dann hab ich abgebrochen.", beendete er den Satz und sah wieder zu Ryoko. Sie schien sich mittlerweile beim Spielen mit ihrer Schwester zu unterhalten. "Na dann.", antwortete Goten mehr oder weniger erleichtert und setzte sich wieder auf. "Wird schon Trunks.", kam mehr nebenbei, denn die Tasche mit den Utensilien war wieder interessant. Der Schwarzhhaarige wollte irgendwas machen, fand aber keinen Gegenstand der ihm zusagte. Daher stand er auf und ging Richtung Meer. "Ich geh' mal 'was ins Wasser.", verkündete er, während Trunks dort sitzen blieb und ihm nachsah. "Ok, mach das."

Nur spielen wurde Ryoko nach einer Weile dann doch zu langweilig und sie dachte über den Vorfall von eben nach. "Findest du es auch komisch, dass die uns immer helfen?", fragte sie Nadja nebenbei, natürlich auf ihre Heimatsprache. "Hm..naja ein wenig, aber eigentlich nicht. Sind wir ja schon gewohnt von ihnen." "Ich weiß, aber trotzdem.. Wir können uns doch auch selber verteidigen." "Sie haben aber Angst, dass wir gleich wieder welche schwer verletzen oder so. Die wollen halt sowas und Chaos vermeiden." Da sie selbst nicht genau wusste wieso, ließ sie ihre Schultern zucken. "Na und? Wir sind halt so! Und wenn die Leute uns provozieren...selber Schuld! Die sagen ja selbst, dass die Menschen dumm sind und werden wütend. Wieso sie also verschonen?" Ryoko verstand diese Regelung auf der Erde nicht. Wen man jemanden nicht leiden konnte weil er sich völlig daneben benahm, hatte dieser nun mal eine

Strafe verdient. "Zja.." sagte Nadja gleichgültig nachdem sie den Ball zu ihrer Schwester zurück schlug.

Sie spielten noch einige Minuten schweigend weiter, bis Nadja im Augenwinkel sah wie Goten seinen Platz verließ. Dieser Moment der Unaufmerksamkeit reichte aus um den Ball nicht mehr treffen zu können - er landete im Sand. "Sorry!", sagte Nadja, die sich darüber ärgerte und dies mit einem leichten Grinsen verbarg. Sie hatten so eine lange Serie hingelegt, in der der Ball den Boden nicht berührt hatte.

Schnell hob sie ihn also wieder auf und schlug ihn zu Ryoko rüber, die ihn überraschend auffing. "Schon okay, ich will eh nicht mehr." "Hm, na schön!"

Sie manövrierten zu den Handtüchern und setzten sich um etwas zu trinken und sich auszuruhen. Obwohl sie noch lange nicht ihre ganze Kraft gebraucht hatten, ähnelte das Rumgespringe und Aufpassen einem Training. "Keine Lust mehr?", hatte Trunks gefragt als die Beiden ankamen. "Nö!", antwortete Ryoko kurz bevor sie einen großen Schluck ihres Getränkes nahm. Dies war wie die anderen mittlerweile schon lauwarm, was der Nesu allerdings kaum störte.

Sie sah sich um und erst dann fiel ihr wirklich bewusst auf, dass sie fast alleine in diesem Strandabteil waren. "Wirklich alle weg." "Ja. Keiner mehr der gaffen kann.", mischte Nadja sich zufrieden ein. "Die haben alle Panik bekommen."

Dann sah sie aufs Meer, zum Himmel und schaute mit zusammengekniffenen Augen Richtung glühender Kugel. "Die Sonne brennt mittlerweile aber ganz schön.." Trunks folgte ihrem Blick. "Ja ziemlich warm heute für die Jahreszeit. Is' doch schön so.", sagte er lächelnd und legte sich nach hinten. Die Augen wurden geschlossen und seine überkreuzten Arme benutzte er als Kissen. "Willst du jetzt' pennen?!", fragte Ryoko verdutzt, da es wirklich danach aussah. "Nein, nur die Sonne genießen." "Hm.." Sie zuckte die Schultern und ließ ihn machen, suchte nebenbei auch etwas in der Tasche herum. Mit vielen konnte sie nichts anfangen, aber etwas was brisant aussah, fand sie auch nicht. "Ob die noch was Spannendes haben?", fragte sie Nadja direkt, die nur mit "Keine Ahnung." antwortete. Hätte sie sich auch denken können. "Trunks? Habt ihr nicht noch andere Sachen mit?" Sofort öffneten sich die Augen des Angesprochenen. Er wusste nicht wieso, doch er liebte es wenn sie plötzlich so nett war und sein Name in ihrem Mund war Musik in seinen Ohren.

Er setzte sich auf und schaute mit in die Tasche. "Naja nicht viel, nur einiges noch, was man im Wasser benutzt." Sofort nach dem Satz überlegte er, was sie noch für den Strand dabei hatten und Ryoko gefallen konnte. Das Letzte was er wollte war, dass die Katzendame sich wieder langweilte. Seufzen tat sie jedenfalls schon mal. "Im Wasser!.. Nee, muss nicht sein." "Ich weiß, deswegen ja.." Während Trunks nun selbst in der Tasche nach etwas suchte und Ryoko überlegte, was sie machen könnte, hatte Nadja auf einmal ganz andere Probleme.

In Nadja ging etwas vor, was sie nur selten in ihrem Leben gespürt hatte. Goten war zwar recht weit draußen im Wasser, aber Nadja konnte alles erkennen. Er schwamm gerade auf den Rücken und ließ sich etwas treiben, als sich zwei Frauen näherten. //Da sind ja doch noch welche!//, erkannte sie abfällig und beobachtete die Sache weiter. Ohne es zu merken setzte sie einen bitteren Gesichtsausdruck auf. Sie konnte erkennen wie das eine Mädchen mit ihrer Freundin tuschelnd auf Goten zuschwamm, der davon scheinbar gar nichts mitbekam. //Ich kann nicht mal hin, da die ja im Wasser sind! Ich hoffe die sind nich' so stur und schlimm wie die Anderen.// Angespannt beobachtete sie weiter. War es etwa Eifersucht? Selbst wenn, Nadja merkte es gar nicht und wenn doch, hätte sie es vermutlich verdrängt.

Goten dachte in der Zeit ebenso an sie, was auch der Grund war warum er die Mädchen zuvor nicht bemerkte. Er wollte einfach nicht, dass Nadja irgendwann gehen würde und er ahnte, dass die drei Wochen im Nu um wären.

Dann riss ihm eine Stimme aus den Gedanken. "Hey.", sagte diese schüchtern. Sie stand mittlerweile direkt neben ihn. Das Wasser ging ihr bis zu den Schlüsselbeinen und Goten stellte sich ebenso wieder auf, sah sie dabei fragend an. "Hm? Ja?" Das Mädchen lächelte und schwamm etwas neben ihm her. "Du scheinst ja sehr in Gedanken zu sein. Darf ich mich vorstellen? Ich bin Nadja." Was für einen Zufall konnte es geben? Goten war allerdings nicht sehr erfreut darüber, blieb aber höflich. //Toll, noch eine!//, dachte er und schüttelte seiner Gegenüber die Hand, die ihm entgegen gestreckt wurde. "Goten.", antwortete er kurz. "Freut mich!" Obwohl sie es nicht zeigen wollte, war sie recht nervös und den kurzen Blick herab an seinem Körper übersah Goten auch nicht. "Bist du oft hier am Strand?" "Ähm, es geht." Eigentlich war flirten und Mädchen sein Spezialgebiet was er gerne kombinierte, aber in letzter Zeit hatte das sehr abgenommen. Kein Zweifel das Nadja daran Schuld war und so wusste er nun nicht recht, wie er reagieren sollte. Das Mädchen war wirklich nett und auf jeden Fall ein Hingucker. Ihre Freundin schwamm etwas Abseits von dem Goten noch nicht einmal wusste, dass sie zusammen gehörten, da er zu der Zeit noch in Gedanken war und in den Himmel gestarrt hatte. "Und du?", fragte er schließlich zurück. "Ach, ich bin sehr oft hier wenn so schönes Wetter ist." Der nächste Schritt von ihr wäre dem 'alten' Goten wohl entgegengekommen. Sie schwamm dezent dichter an ihn ran und setzte einen Blick auf der verriet, dass gleich ein Flirt kommen würde. "Aber dich habe ich hier noch nie gesehen, das weiß ich. So ein Süßer wie du wäre mir aufgefallen." Als wenn er Hilfe suchen würde, schaute der Demi-Saiyajin kurz an den Strand zu seinem Platz. Allerdings erkannte er nicht, dass Nadja gerade zu ihm sah und er antwortete sich unangenehm fühlend: "Echt? Ich hab dich auch noch nie gesehen." Die zweite Nadja folgte seinem Blick, konnte sich aber nicht denken wohin er blickte und sah ihm wieder in die Augen. "Du wirkst etwas schüchtern.", stellte sie fest und nahm kurzerhand seinen Arm in ihren. "Darf ich dich zu einem Eis einladen?", fragte sie mit süßer Stimme. "Ähm..nein, lass mal lieber.", antwortete Goten nervös und blickte erneut zum Strand. Innerlich fühlte er sich schon hin und her gerissen, auch wenn sich bei ihm zur Zeit alles um das Mädchen aus dem fernen All drehte. //Was mach' ich jetz' nur??//, fragte er sich innerlich. Unhöflich sein wollte er auch nicht, aber er wusste ganz genau worauf das Mädchen hinaus wollte. Am Besten wäre es ihr direkt zu sagen, dass er keinerlei Interesse hatte, aber das fiel ihm irgendwie genauso schwer.

Am Strand saß immer noch die andere Nadja, angespannt starrend auf ihre Namensvetterin. Just in dem Moment wo sie den körperlichen Kontakt zwischen den Beiden sah, ertönte ein Fauchen aus ihrem Hals. //Und ich kann nichts machen! Wieso lässt er sich das gefallen?//

"Hm...schade.", antwortete das Mädchen nun etwas enttäuscht und ließ seinen Arm wieder los, was bei der trockenen Nadja sofort etwas Ruhe auslöste. //Die soll abhau'n!//

Goten war ebenso erleichtert. Er hatte gedacht sie würde nicht so schnell aufgeben. Da ihre Anzeichen wirklich sehr direkt waren, entschloss er sich dazu, doch sofort einen Punkt zu setzen. "Tut mir wirklich Leid. Ich hab 'ne Freundin." Was ihm sofort ein schlechtes Gewissen bescherte. //Ich lüg' hier auch noch rum!// "Oh...wusste ich nicht, entschuldige.", meinte das Mädchen ernst und Goten sah, dass ihr die Situation nun mindestens genauso unangenehm war. "Schon ok. Ich hätte es gleich sagen sollen."

Etwas geknickt schaute sie zum Strand an den Punkt, wo Goten zuvor in etwa hingeschaut haben könnte. "Eines von den beiden Mädchen da?", fragte sie doch etwas neugierig. "Ja." "Oh..die hier her schaut,nehm' ich an." Sie gewann ihr Lächeln wieder, jedenfalls äußerlich. Diese Freundin schien ja sehr aufzupassen, so penetrant wie sie zu ihnen starrte. //Wehe die Tussi dackelt ihm weiter nach!// Plötzlich winkte diese Blauhaarige auch noch. Natürlich, ein Zeichen damit der 'Eindringling' auch genau wusste, dass sie beobachtet wurde. Das Mädchen seufzte, denn nun war es sehr sicher, dass es keine Notlüge war.

"Ja, die.", meinte Goten etwas überrascht. //Aber warum winkt sie denn?// Als Reaktion darauf hob er kurz die Hand, machte sich nun aber weiter Gedanken. //Hat sie die ganze Zeit her geschaut?//

"Na dann..halt ich dich nicht weiter auf." "Ja, ist okay." Die Beiden verabschiedeten sich und das Mädchel schwamm zurück zu ihrer Freundin. Nun quälten dem jungen Mann Gewissensbisse. //Hm..nett war sie ja.//

Als Nadja am Strand sah wie sie sich verzog, wandelte sich ihr finsterer Blick in ein Lächeln um. //Geht doch.// Zufrieden trank sie aus ihrer Dose und grinste weiter vor sich her. Was ging eigentlich die ganze Zeit neben ihr ab?

Der Grund des Wühlens in seiner Tasche wurde gefunden: Eine Sonnenbrille, die Trunks sich sogleich aufsetzte, bevor er sich zurück in seine ursprüngliche Position legte. Doch lange konnte er nicht ungestört die gedämpften Sonnenstrahlen genießen. "Toll! Wie langweilig: Rumliegen!" Mit einem Ruck nahm Ryoko ihm das Teil ab und setzte sie selber auf. "Hey!", kam es als Protest. "Komisch, alles so dunkel.", erkannte Ryoko. "Ja, das ist der Sinn. Damit dich die Sonne nicht blendet." "Trotzdem. Damit sieht man ja nicht richtig." Dann schaute sie nach oben und bemerkte, dass man damit direkt in die Sonne gucken konnte. "Gewöhnungssache.", meinte Trunks lächelnd und beobachtete sie bei ihrer neuen Erfahrung.

In aller Ruhe schaute sie sich damit um und dachte gar nicht daran ihm das Glas wieder zu geben. Sie musste sie ein wenig festhalten, da ihre Katzenohren ähnlichen Hörorgane die Bügel nicht tragen konnten. Trunks beobachtete sie dabei lächelnd und nutzte die Chance um sie kurz zu mustern. "Dürfte ich die jetzt wieder haben?" "Nein!", sagte sie frech als sie ein Fauchen aus Nadjas Richtung vernahm. Fragend schaute sie sie an, doch sie starrte nur genervt guckend aufs Meer. //Was hat die denn jetzt?// Trunks hingegen hatte das leise Geräusch nicht gehört und kümmerte sich weiter um das Wiedererlangen seiner Brille. "Und warum nich'? Ihre Schwester einfach mal sein lassend, schaute sie wieder durch die verdunkelten Gläser zu Trunks. "Warum sollte ich?" "Nun gib sie schon her!" Er griff grinsend nach ihr und versuchte sie ihr von der Nase zu nehmen, doch Ryoko hielt sie sicher fest. "Nein!", wiederholte sie belustigt. Trunks Grinsen wurde auch breiter. Er fand es toll mit ihr mal so herum spaßen zu können. "Du bist echt frech!" "Ich frech?" Nun setzte er sich ganz auf und sah ihr verspielt in die Augen. "Nun gib schon her, oder du wirst es bereuen!" "Ach, ich würde es bereuen? Ich habe keine Angst vor dir!" Daraufhin musste Trunks etwas lachen, da er genau etwas kannte, wovor sie Angst haben würde. "Ohhh doch! In einer Weise schon." Frech beugte er sich zu ihr, um ihrem Gesicht näher zu kommen. Automatisch wich sie dadurch nach hinten, die Brille immer noch fest haltend. "Ach und in welcher?" Sie hatte wirklich keine Ahnung und während Trunks noch Witze machte, überlegte sie was er meinen könnte.

"Na das weißt du doch genau! Nun gib sie mir, oder ich muss die hier" Er tippte sich mit einem Finger auf seine Lippen. "einsetzen." "Du kriegst sie trotzdem nicht!

Außerdem traust du dich das nicht.", sagte Ryoko mit sehr sicherer Stimme. Sie hatte zwar keine Ahnung von der Liebe und dem Küssen, aber dass es demjenigen wohl Überwindung kostete, wusste sie inzwischen.

"Hm, glaubst du das, ja?" Nach außen hin zeigte Trunks keine Zweifel, innerlich hatte er die auf alle Fälle, was er durch seinen plötzlich erhöhten Puls merkte. //Ich glaub sie hat recht.// Trotzdem wollte er sie weiter ärgern. Also kam er noch ein Stück näher. "Ich würd's nicht drauf ankommen lassen." "Ich bin mir ganz sicher!" Ryokos Grinsen war immer noch nicht verschwunden und sie sah ihn direkt an. "Und ich riskiere es...da ich mir so sicher bin." Einen Moment lang war Trunks sprachlos. Er schwieg, da er nicht damit gerechnet hatte. //Sie glaubt das echt nicht. Wie sie wohl reagieren würde, wenn ich es tu'?.// So gerne hätte er es wissen wollen, aber sein innerer Schweinehund und die Angst davor alles wieder zu versauen, hinderte ihn tatsächlich daran. Sie kannte ihn mittlerweile doch sehr gut. Noch ein Grund mehr um sich einen Ruck zu geben. Er versuchte die innere Mauer zu durchbrechen und schluckte nervös. Sein Puls erhöhte sich erneut. "Auf deine Verantwortung! Dann darfst du mich nachher aber auch nicht auseinander nehmen."

Er war nun so in sein Vorhaben vertieft, dass er gar nicht merkte wie Nadja den Platz verließ. Auch Ryoko nicht, da sie langsam aber sicher durch sein Gerede Zweifel bekam. //Der macht das doch nicht wirklich??//

"Würde ich aber...du wolltest mir drohen! Und dazu muss man auch mit den Konsequenzen leben." Trunks gab auf. Erstens merkte er, dass er es einfach nicht konnte und wenn er danach eine auf die Glocke bekommen würde, lohnte es sich auch nicht. "Dann behalt' sie doch.", meinte er sich wieder hinlegend, schloss die Augen und Ryoko genoss ihren Triumph. "Siehst du! Ich hatte Recht. Traust dich nicht." Grinsend legte sie sich dazu, allerdings auf die Seite, damit sie ihn ansehen konnte. "Ja, aber nur weil ich nicht möchte, dass du dann austickst.", log er leicht. "Schon klar!" Sie glaubte ihm nicht. Er würde es sicher in Kauf nehmen, wenn er sich trauen würde. Mit einer leichten Bewegung nahm sie die Brille ab und schaute Trunks frech in die Augen. Er musste seinen Kopf zur Seite legen, um sie zu sehen. "Das is' mein Ernst. Du müsstest langsam wissen, dass ich das vermeiden möchte." "Jaja.." Nun mehr lächelnd als grinsend, erhob sie sich leicht "Hier." und setzte ihm die Brille auf die Nase. "Na geht doch, danke." Dabei hätte es bleiben können, doch wenn Trunks einmal damit angefangen hatte jemanden den er mochte zu necken, konnte er nur schwer aufhören.

Langsam aber sicher lief Goten mit tropfenden Haaren auf den Strand zu. Er fragte sich, wieso Nadja ihn die ganze Zeit beobachtet hatte.

Als diese sah wie er aus dem Wasser kam, streckte sie sich und lächelte immer noch. Doch mit jedem Schritt den Goten sehr langsam näher kam, schwand das Lächeln und sorgende Fragen kamen auf. //Was hat er denn?// Dann bog er sogar ab. Sein Gesichtsausdruck war betrübt und er schien nachzudenken.

//Was mach ich nur? Wir sind doch nicht zusammen und doch sag ich es.. Ich red' mir das ja schon selber ein!//

Die Blauhaarige stand auf und entschied sich ihm zu folgen. Sein Sinneswandel hatte sicher was mit dem Mädchen zu tun. Vielleicht hatte sie ihm was angetan, was sie nicht gesehen hatte? Immer mehr Gedanken mischten sich dazu, doch sie merkte gar nicht wie sehr sie mittlerweile schon um diesen Erdling kreisten.

//War irgendwas? Is' es wegen mir, oder wegen der Tussi? Wenn ja kann sie was erleben!// Goten ging einfach den Strand entlang und sah sich ab und an um. Was zu

suchen schien er aber nicht. Sie musste wissen was los war, also erhöhte sie ihr Tempo, bis sie neben ihm herlief.